Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 7 (1921)

Heft: 26

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Mein Freund".

Jahrbuch für Schüler und Schülerinnen.

Der zügig verfaßte Aufruf, der ein kath. Jahrbuch für Schüler und Schülerinnen ankündigte, hat mir große Freude bereitet. Der Redaktor hat den Vorhangzipfel etwas gehoben und dabei viele Mündlein mäfferig gemacht. — Was da nicht alles durch die Vorhanglucke sichtbar geworden ist. So vielseitig hätte ich mir ein Schülerjahrbuch kaum zu träumen gewagt. Aus allen Wiffens= gebieten wird etwas gebracht. Besonders bin ich auf die literarische Beilage gespannt. So etwas speziell auf die Schuljugend zu= geschnitten, vermißte man bis jest. Ich sehe schon im Geiste, wie sich meine Schulbuben an stillen Winterabenden da hinein vertiefen. Etwas recht Gemütvolles wäre schon lange als Lektüre für sie zu wünschen gewesen.

Ich möchte meinen lieben Kollegen im ganzen Schweizerlande das schöne, aber auch ristierte Unternehmen sehr ans Herz legen, damit sie es mit allen Kräften emspsehlen und unterstüßen. Feste Voraussbestellungen würden die Zuversicht der Verlagsgesellschaft heben. — ch.

Anmerkung der Schriftleitung. Wir können unserm verehrten Freunde wohl zur Freude aller Lehrer und Schüler noch mitteilen, daß mit dem Schülerjahrbuch für das betr. Kalenderjahr auch eine Unfall versicherung verbunden ist. Ieder Jahrebuch-Besitzer unter 21 Jahren hat bei ernst lichem Unfall Anspruch auf Deckung der Arztkosten durch die kathol. Krankenkasse Konkordia, im Maximum für 60 Tage, so sern er nicht durch anderweitige Versicherung geschützt ist. — Schon dieser große Vorsteil wird recht viele Lehrer veranlassen, unverzüglich für seine Schüler das Jahrebuch zu sichern. (Preis Fr. 2.70, Verlag Otto Walter, Olten.)

Soulnadrichten.

Ein Wort zur Frage betr. Wieder= einführung der pad. Refrutenprüfungen. Was für einen praftischen Wert haben eigentlich bie Refrutenprüfungen? Wird baburch etwa bie Baterlandsliebe entfacht ober gefteigert? Hangt die Tüchtigkeit bes Solbaten von den Roten im Dienstbüchlein ab? Berfinnbilben biese etwa bas geistige Niveau des Gepräften? Für men resultiert überhaupt etwas aus dieser Toxation? Verhilft biefer Ausweis zu einer beffern Unftellung, ober ift man bei ber Wahl nach "Chargierten" auf die= selbe angewiesen? ober verschafft sich ber Jüngling damit fogar Ausficht auf eine beffere "Partie"? Ter Bund hat eingeseben, daß die Qualität ber Soldaten nicht von ben pab. Prüfungen abhängt, sonst hatte er bieselben mabrend ber Ariegszeit nicht fistiert.

Ober hat man etwa Mangel an Prufungen? Bom padagogischen Standpunkt aus follten dieselben möglichst vereinfacht und eingeschränft werben. Warum will man benn wieder zu folden gurudfehren, die gang gut entbehrlich find? Und wie mancher fonft gang vernünftige, madere Jüngling ift an Diefen Prufungen gang perplex. Wenn ichon bei einem Schüler, mit bem man faft bas gange Jahr verkehrt, eine richtige Zenfur oft schwierig ift, um wieviel mehr bann erft bei einer folch furgen Prüfungszeit. Ja fogar Gymnafiaften, Rantonsichüler und Seminariften hat diefe Prüfung icon in arge Berlegenheit gebracht, und doch fehlt es diesen Leuten gewiß nicht an Bilbung. Soll man ihnen zu bem ohnehin reichhaltigen Lehrstoff noch mehr aufoktropieren? Wie wohl mar es den Refruten mabrend ber Rriegszeit, daß fie nicht auf diese Prüfungen "schinden" mußten! Und was hat's geschabet? In wie viele Hande kommt so ein Dienstbüchlein, und wie leicht könnten einige "krumme" Noten einen ganz ehrenwerten Bürger in ein schiefes Licht ftellen!

Bom Standpunkte ber Experten fann man bas krankhafte Festhalten an biefen pab. Prüfungen noch begreifen, ba ihnen biefelben gum Beburfnis geworden find. Daß aber auch noch ein großer Teil ber Lehrerschaft für biese Prüfungen schwarmt, ift mir unverftanblich. Ober find auch bei ihr noch finanzielle Grunde maggebend? Befürchtet man etwa burch Wegfall ber "gut bezahlten" Borunterrichts. ftunden eine Schmälerung bes Gintommens? Da lobe ich mir die bernische Lehrerschaft, die gang uneigennütig diese Rekrutenprüfungen als ein Ueber. bein tagiert und von benfelben nichts mehr wiffen will. Befonders die Fortbilbungsschullehrer follten ben Wegfall berselben lebhaft begrüßen, bamit fie nicht vor lauter Refruten-Drill an ber prattifchen, beruflichen Ausbildung ber Jünglinge gehemmt find. Die vielerorts obligatorischen Fortbildungsschulen, fowie die gewerblichen und taufmannischen Schulen forgen ja ohnehin für bie nötige Ausbilbung, besonders wenn in biesen Schulen auch auf Bürger. funde etwas Rüdficht genommen wird. Glaubt man etwa, diese Prüfungen werden — auf einen andern Boben geftellt - vereinfacht? Bereits rebet man bavon, ben Bund zu verpflichten, für geeignete Lehrmittel zu forgen und Lehrer burch besonbere Rurfe gur Erteilung biefes Unterrichtes zu befähigen. Also eines ruft dem andern, und in welchem Sinn und Geifte? Rechtfertigen fich beshalb bie bies. bezüglichen großen Roften? (Die Totalausgaben ter Rekrutenaushebung pro 1913 betrugen Franken 163,262. 80.)

Lugern. Beidenkurfe für bie Lehrerschaft

bes Kantons Luzern zur Einführung in das neue Lehrmittel von R. Lienert,

Die Einführungskurse in das neue Zeichen-Lehrmittel von R. Lienert sind von einer Kommission des Kant. Vorstandes und dem Herrn Kursleiter wie folgt festgesetzt worden.

Rurfe für Primar-Bebrer.

1. Aursort Luzern, Museggschulhaus, ben 18., 19. und 20. Juli 1921, für die Konferenzfreise Habsburg, Weggis und Kriens-Horw, soweit deren Lehrerschaft noch keinen Kurs mitgemacht hat.

2. Kursort Luzern, Museggschulhaus, den 21., 22. und 23. Juli, für die Konferenz Malters-Littau und die Lehrerschaft von Sprengi, Gerliswil

und Rothenburg.

3. Rursort Hochborf, Turnhalle, ben 25., 26. und 27. Juli, für die Konferenzfreise Rothenburg (ohne Sprengi, Gerliswil und Rothenburg) und Hochborf.

4. Kursort Higtirch, Lehrerseminar, ben 28., 29. und 30. Juli, für die Konferenztreise Sistirch

und Munfter.

5. Rursort Sursce, Schulhaus, ben 1., 2. und 3. August, für die Konferenzfreise Sursee und Triengen und die Lehrerschaft von Gich.

6. Aursort Ruswil, Schulhaus, den 4., 5. und 6 August, für die Konferenztreise Ruswil (ohne Wolhusen-Werthenstein) und Sempach (ohne Eich).

7. Kursort Willisau, Landschulhaus, den 8., 9. und 10. August, für die Konferenztreise Willisau (ohne Menznau) und Zell.

8. Rursort Reiben, Schulhaus, ben 11., 12. und 13. August, für bie Konferenztreise Reiben-

Pfaffnau und Aitishofen.

9. Kursort Wolhusen, Rößlisaal, den 18, 19. und 20. August, für die Lehrerschaft von Menznau, Wolhusen, Werthenstein, Romoos, Doppleschwand und Entlebuch.

10. Aursort Schüpfheim, Saal z. "Abler", ben 22., 23. und 24. Auguft, für die Lehrerschaft von hasle und die Konferenzfreise Schüpsheim und

Eicholzmatt.

Die verehrten Rursteilnehmer werben freundlich gebeten, jeweilen am ersten Tage präzis 8 Uhr in den bezeichneten Lokalen anzutreten. Das spezielle Arbeitsprogramm wird ihnen alsdann vom Rursteiter eröffnet werden. Papier und die nötigen Unterlagen sind am Plate erhältlich. Für gewöhntiche Bleistifte, Farbstifte und Gummi haben die Teilnehmer zu sorgen.

Der Rurs für die Setundar-Lehrer wird im Einverftandnis mit dem Rursleiter und dem Prafibenten des Set. Lehrervereins in die Herbstferien verlegt. Zeit und Ort werden spater bekannt ge-

geben.

— Fektion Hochdorf bes fath. Lehrervereins. Die biesjährige Generalversammlung sindet Mittwoch, den 6. Juli im Gasthaus 3. "Löwen" in Eschenbach statt. Herr Redaktor A. Habersmach er, Goßau, wird über das Thema sprechen: "Die Entwicklung des Schuls und Bildungswesens im Kanton Luzern mit besonderer Berücksichtigung des Amtes Hochdorf von den Anfängen dis zur

Helvetik." Das außerft interessante, für unsere Mitglieder besonders aktuelle Referat läßt einen starken Ausmarsch erwarten.

— Ferienkurs für Primarlehrer. Um kanstonalen Lehrerseminar in Histirch wird im Lause der Sommerserien (voraussichtlich um Mitte September herum) ein Ferienkursfür Primarlehrer abgehalten; die Teilnehmer erhalten vom Kanton, der ihn veranstaltet, eine Subvention.

Schwhz. Lachen. Die Gemeindeversammlung (liberalsozialistische Mehrheit) beschloß, auf Antrag bes Schulrates (Prasident hochw. Herrn Pfarrer Urban Meier) die Kranken- und Unfallverssicherung für alle Schulkinder mit der "Konkordia" Kranken- und Unfalkasse des schweiz, kath. Bolksvereins zu verbinden. In Betracht kommen zirka 300 Kinder der Primar- und Sekundarschule, die für Deckung der Kosten für Arzt und Medikamente bei Krankheit und Unfalk, sonie für 100 Fr. im Todessall und 1000 Fr. im Invaliditätsfall versichert sind. Sin gleicher Bertrag wurde vor kurzer Zeit für die Schulkinder der Gemeinde Filzbach (Kt. Glarus) abgeschlossen.

Ratholische Behrer und Schulfreunde wollen sich biese Tatsache merken, und sich im gegebenen Momente baran erinnern. Die Lösung wurde so gedacht, daß nicht die Gemeinde einseitig belastet wird, sondern daß auch die Eltern ihren Teil beitragen.

E. M.

Bug. (Eingesandt.) Am ersten Juni versammelte sich die kantonale Lehrerkonferenz im schongelegenen Steinhaufen zu ihrer Frsh-lingstagung. Nachdem der hochverdiente Jubilar und nunmehriger Ehrenpräsident, Monsignore Reftor Keiser, in der letten Herbstonferenz resigniert hatte, wählte die Konferenz einen aktiven Lehrer, Herrn Sekundarlehrer E. Harbegger, zum Vorsitzenden, und unter seiner gewandten Leitung nahm nun die zahlreich besuchte Versammlung den besten Verlauf. Herr Lehrer X. Graber in Cham-Hagedorn verbreitete sich in einem großen Reserate über das Thema:

"Bermehrte Berüdsichtigung ber Erziehung 8 momente im Unterricht" und ließ bei bem Unlaffe einen Stoß flotter Praparationen über ben Deutschunterricht zirkulieren als Beweis tüchtiger und fleißiger Lehrerarbeit außerhalb ber Schulzeit. Der Korreferent, Herr Dr. Th. Saf. ner, Sekundarlehrer in Zug, sprach in meisterhafter Weise über die Beeinfluffung des Willens beim Schüler und betonte, daß hier die wirksamfte und vornehmfte Erziehungstattit moglich fei. Die beiben Redner sowie ber neue Vorfigende ernteten lebhafte Applaus. Nach breiftundiger Tagung wurde ohne Distuffion über die Referate gur Tagesordnung geschritten, um die empfangenen Gindrude nicht ju bermifchen. Man hatte bes Schonen genug ge. bört. Μ.

St. Gallen. Reben zwei freifinnigen Ditgliedern tritt auch fr. Standerat Megmer aus bem Erziehungsrat zurud. Der Scheidende war neben fr. Erziehungsrat Biroll ein befter Kenner bes gesamten ft. gallischen Schula esens. Eine lange Reihe von Jahren saß er in ber obersten Schulbehörde bes Kantons (von 1891—1902 und wiedernm von 1912—1921). Als unbestrittener Finanzmann hatte er in allen Gelbfragen, welche im Erziehungswesen mitspielten, eine sehr gewichtige Stimme. Aus persönlicher Ersahrung wissen wir, daß er in den letzten Jahren ganz speziell, als es sich einigemale um die Ansehung der Lehrergehalte handelte, dem Lehrerstande wohlwollend und entgegensommend gesinnt war. Ein freisinniges Blatt — offenbar von einem Lehrer versaßt — schreibt vom Demissionär in ehrender Weise: "Er hat seine Aufgabe gewissenhaft und in sonzisianter Weise erfüllt und viel Wohlwollen gegenüber den Lehrern bekundet".

— Bei ben Zentralschulratswahlen in ber Stadt hat man sich in freisinnigen Areisen aufgeregt, weil ein Lehrer ber kath. Kantonsrealschule vorgeschlagen wurde. Da war man katholischerseits boch vernünftiger. Noch nie haben wir protestieren gehört, daß Privatschulen, an die Gemeinden und Staat keinen Rappen bezahlen, von Bezirksschulräten — oft von solchen, die das alleinige Heil in der bürgerlichen Schule erblicken — inspiziert wurden.

Siteratur.

Bum Dante-Jubiläum im Sept. 1921. Nachdem unser glorreich regierende Heilige Vater Benedikt XV. in seinem Rundschreiben vom 30. April an die Lehrer und Schüler der Literatur und der schönen Künste des Erdkreises zur Feier des 600. Todestages Dante Alighieri's erlassen hat, wird auch die schweizerische katholische Lehrerschaft und die gebildeten Stände überhaupt regen Anteil an dieser Feier nehmen.

"Gerade bas Jubilaum ift geeignet," so fagt bas papftliche Schreiben, "die Besten der ganzen fath. Welt zu begeistern für die Beibehaltung des Glaubens, des Förderers der schönen Künste; diese Kraft des Glaubens hat sich ja vielleicht nirgends augenscheinlicher verwirklicht als an Alighieri.

Ihr aber, geliebte Sohne, die ihr das Glud habt, unter Leitung der Kirche dem Studium der schönen Wissenschaften und Künften zu huldigen, liebet und schäpet wie bisher diesen Dichter. Wir

stehen nicht an, ihn ben berebtesten Sanger und Herold des christlichen Wissens zu nennen. Je mehr ihr zunehmet in ber Liebe zu ihm, desto mehr werbet auch ihr euren Sinn zum Glanze ber Wahrheit erheben, desto ausbauernder in hingabe und Liebe zum heiligen Glauben verharren.

Um nun das Studium des Hauptwerkes, der "Göttlichen Komödie" zu erleichtern und weitern Kreisen zugänglich zu machen, verbreitet die Leobuchhandlung St. Gallen eine schöne Volksausgabe: Dantes Komödie in Wort und Vild, von Bernhard Schuler, mit 32 Bilbern in Kunstdruck nach Illustrationen von Gustav Doré (Fr. 2.90). Es ist eine Prosabearbeitung, die in ungemein ansprechender Art den Inhalt und die Deutung dieses großartigsten Erzeugnisses der Weltliteratur in gedrängter Kürze wiedergibt und zum Teil im Bilde sehr anschaulich uns vor Augen führt.

Wir können die Anschaffung dieses Büchleins allseits wärmstens empfehlen. Es ist wohl die edelste Lektüre und interessant zugleich, in stiller Daußestunde mit Dante an Virgils Hand hinad zu pilgern in die Stadt der ewigen Trauer, dann hinanzusteigen den Berg der Reinigung und endlich mitzujubeln in den neun Choren der Engel am Ort,

wo feine Trane mehr fließt.

Lehrerexerzitien in Wolhusen.

Für Lehrer: 19.—23. September.
" Lehrerinnen: 10.—14. Oktober.

Rollegen, Rolleginnen! Reserviert biese Tage für bie bl. Exerzitien.

Stellennachweis.

Schulbehörden, bie eine Lehrstelle (Bolis ober Mittelschule) zu vergeben haben, wollen uns unverzüglich bavon Mitteilung machen unter Angabe aller besondern Bedingungen und Wünsche und ber Besoldungsverhaltnisse.

Sekretariat bes Schweiz. Rathol. Schulvereins, Villenftr. 14, Luzern.

Redaktionsschluß: Samstag.

(Gefl. ausschneiben!)

Hublkriptions-Hchein.	
D Unterzeichnete bestell bein	verlag Otto Walter A.=G., Olten:
Ex. Schülerjahrbuch "Mein Freund" mit 10% Rabatt auf den Ladenpreis.	
Ort und Datum:	Genaue Adresse: